EUROFORUM
an informa business

3. EUROFORUM-Konferenz
12. und 13. Oktober 2017, Hamburg

AKTUALISIERTES PROGRAMM

SMALL SCALE LNG

Jetzt praktisch erprobt – das sind die Meilensteine!

Themen dieser Konferenz:

- Rechtliche Rahmenbedingungen und **Fördermechanismen** – diesen Beitrag leistet die Politik
- Aufbau der **LNG-Infrastruktur** in Deutschland: Wegbereiter, Hürden und Meilensteine
- **Anwendungsbereich maritime Wirtschaft:** Was passiert auf Schiffen und in Häfen?
- Wie entwickelt sich die Nachfrage nach **LNG-Motoren** weiter?
- **Genehmigungsverfahren** für Bunkering in Häfen: Wie funktioniert es?
- **Anwendungsbereich Straßengüterverkehr:** Wie gelingt die Verkehrswende mit Small Scale LNG?
- Die OEM in der Pflicht: Wann kommt der große Durchbruch auf der Straße?
- **Anwendungsbereich Industrie:** Der Nutzen für den Kunden

In Kooperation mit:

Initiative Erdgasmobilität
Erdgas und Biomethan als Kraftstoffe

MARITIME LNG PLATTFORM
Die Nationale LNG Initiative

Zukunft ERDGAS e.V.
Gemeinsam. Für nachhaltige Energie.

EnergieAgentur.NRW
klimaschutz made in nrw

LNG Taskforce

Logistik-Initiative Hamburg

www.euroforum.de/LNG

DONNERSTAG, 12. OKTOBER 2017

8.30– 9.00 Begrüßung mit Kaffee und Tee

9.00–9.10

Eröffnung der Konferenz durch EUROFORUM und den Vorsitzenden

Jan Tellkamp, Naval Architect, Business Development Leader Europe downstream LNG and LNG bunkering, DNV GL, Hamburg

Die Verkehrswende auf den Weg bringen – mit Small Scale LNG als alternativer Kraftstoff

9.10–9.45

Small Scale LNG als Treibstoff der Zukunft: Wie sehen die nationalen Rahmenbedingungen aus?

Der Referent befindet sich in Absprache

9.45–10.15

Finanzierungsinstrumente und Fördermechanismen: Welche Möglichkeiten gibt es auf europäischer Ebene, First mover-Projekte zu realisieren? Synergien zwischen Transport – Energie – ICT

Dr. Helmut Morsi, Adviser to the Director, DG MOVE, Directorate B – Investment, Innovative & Sustainable Transport, Europäische Kommission, Brüssel (Zusage unter terminlichem Vorbehalt)

10.15–10.30 Fragen und Diskussion

10.30–11.00 Networking-Pause mit Kaffee und Tee

Die globale Dynamik von LNG und die Konsequenzen für Small Scale LNG

11.00–11.30

LNG im globalen Kontext und die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell Small Scale LNG in Europa

- Aktuelle LNG-Ströme – Entwicklungen rund um Verfügbarkeit und Nachfrage
- Der Ölpreis als „Zünglein an der Waage": Auswirkungen auf den Gaspreis
- Wann bietet Small Scale LNG einen Wettbewerbsvorteil im Transportsektor?

Filippo Checcucci, Geschäftsführer Deutschland und Österreich, Gas Natural Europe, Köln

11.30–12.00

BEST PRACTICE:

LNG Import- und Small Scale-Terminal in Deutschland – Bedeutung für den Energiemarkt und den Transportsektor

- (Technische) Parameter des Projekts
- Angebotene Dienstleistungen für die Kunden
- Wie passt das Projekt in den deutschen Markt?
- Bedeutung für den Markt insbesondere in der Region Hamburg
- Bedeutung für die Kunden im Energiemarkt und im Transportsektor (inkl. Schwerlastverkehr und Schifffahrt)

Marcel Tijhuis, Project Manager LNG, N.V. Nederlandse Gasunie, Groningen

12.00–12.30 Fragen und Diskussion

12.30–14.00 Gemeinsames Mittagessen

14.00–14.20

Preisgünstiger LNG Import Terminal in Wilhelmshaven und Small Scale Distributions-Infrastruktur

- Warum Standort Wilhelmshaven?
- Warum FSRU Technologie?
- Flexibilität, Diversifizierung und Versorgungssicherheit für den deutschen Erdgasmarkt

Dr. Christoph Merkel, Geschäftsführer & Partner, Merkel Energy GmbH, Essen

14.20–14.30 Fragen und Diskussion

Maritime Schifffahrt: Wo steckt das Wachstumspotenzial von Small Scale LNG?

14.30–15.30

DISKUSSION:

Kreuzfahrtschiffe, Fähren und Behördenschiffe: Wie entwickelt sich die Nachfrage nach LNG-betriebenen Schiffen weiter?

- Wie trägt die Seeschifffahrt zur maritimen Energiewende bei?
- Anforderungen an die Schiffe aus Sicht der Reedereien
- Erfahrungen aus dem Ausland
- Was können die Hersteller bieten?
- Wie amortisieren sich die Investitionen beim Neubau?
- Anforderungen an Betankungssysteme – wie viel LNG wird benötigt?
- Fehlende Infrastruktur: Welchen Beitrag leistet die maritime Wirtschaft für die weitere Implementierung von Small Scale LNG?

Matthias Becker, General Manager Marine Solutions, Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg
Knut Gerdes, Prokurist, Aktien-Gesellschaft EMS und Geschäftsführer, EMS Maritime Offshore GmbH, Emden
Gerhard Untiedt, Fachbereichsleiter Forschung, Meyer-Werft GmbH & Co. KG, Papenburg (angefragt)
Gerd Wessels, geschäftsführender Gesellschafter, Reederei Wessels GmbH & Co. KG, Haren/Ems

15.30–16.00 Networking-Pause mit Kaffee und Tee

16.00–16.30

BEST PRACTICE:

Fehlende Infrastruktur in den Häfen? Wie kommt das LNG ins Schiff?

Dr. Richard Schröder, Director Finance and Operations, Nauticor GmbH & Co. KG, Hamburg

16.30–17.00

Die maritime Nutzung von LNG: Chancen, Herausforderungen, Maßnahmen

Tessa Rodewaldt, Geschäftsführerin, Maritime LNG Plattform e.V., Hamburg/Berlin

Der Einsatz von Small Scale LNG in der Industrie – Wo liegen die Vorteile von LNG?

17.00–17.30

So wird LNG grüner! Die zunehmende Nachfrage nach Bio-LNG

- Wo kommt das Bio-LNG her? Technische Parameter des Projektes biohybrid
- Differenzierung zu „normalen" LNG: Wo liegen die Unterschiede?
- Warum Bio-LNG: Langfristiges Erzeugungspotential
- Für wen und wann lohnt sich Bio-LNG? Anwendungsbeispiele

Tatiana Demeusy, Projektentwicklung Erneuerbare Energien EP, Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe

17.30–18.00 **Fragen und Diskussion**

18.00 **Zusammenfassung durch den Vorsitzenden und Ende des 1. Konferenztages**

Ein Tag voller Informationen und Diskussionen – lassen Sie ihn mit einem gemeinsamen Umtrunk ausklingen!

FREITAG, 13. OKTOBER 2017

9.00–9.05

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Dr. Frank Köster, Netzwerkmanager Kraftstoffe und Antriebe der Zukunft, EnergieAgentur.NRW, Gelsenkirchen

Der Schwerlastverkehr im Fadenkreuz der Verkehrswende: So wird Small Scale LNG einen entscheidenden Beitrag leisten!

9.05–9.30

IMPULS:

LNG Schwerlastverkehr: Pfade zu mehr Nachhaltigkeit

Oliver Frank, Bereichsleiter Erneuerbare Energien und energieeffiziente Mobilität, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Berlin

9.30–10.00

DISKUSSION:

Wie kann Small Scale LNG Treiber für mehr Klimaschutz werden?

- Fahrverbote in Innenstädten: Ist es der richtige Weg zu mehr Nachhaltigkeit?
- Weg vom Diesel – welche Möglichkeiten bestehen im Schwerlastverkehr und im ÖPNV?
- Wann sind strombasierte Kraftstoffe im Schwerlastverkehr eine Alternative?
- Welchen Beitrag leistet Small Scale LNG im Schwerlastverkehr?
- Welche Anforderungen stellen Logistikunternehmen?
- Die richtigen Rahmenbedingungen für Investitionssicherheit schaffen
- Erfahrungen aus dem Ausland mit Small Scale im innerstädtischen Verkehr – Übertragbarkeit auf Deutschland?

Peter Arp, Geschäftsführer, Liqvis GmbH, Düsseldorf

Oliver Frank

Dr. Timm Kehler, Vorstand, Zukunft Erdgas e.V., Berlin

Daniel Rieger, Referent Verkehrspolitik, NABU - Naturschutzbund Deutschland e. V., Berlin

Ein Vertreter der Logistik-Branche befindet sich in Absprache

10.00–10.20

LNG als Kraftstoff im Schwerlastverkehr: eine ökologische und ökonomische Bewertung

Frederik Brandes, Referent, Technologie und Innovationsmanagement, DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Bonn

10.20–10.40

LNG in Österreich – ohne Seehafen, aber dafür Ennshafen!

Thomas Plessnitzer, Leiter Midstream Kommerz, RAG Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft , Wien

10.40–11.00 Networking-Pause mit Kaffee und Tee

11.00–11.20

LNG für Zugmaschinen

- Energie-Ressourcen
- Bisher verwendete Typen und Gesamtgewichte
- Netzwerke Diesel zu LNG – Warum jetzt LNG statt Diesel?
- Heutige Lieferantenauswahl und Weiterentwicklung – Kommerzielle Aspekte

Jürgen Schlötelburg, Director Gas Development, HOYER Global Transport BV, Hamburg

11.20–11.45

DISKUSSION:

Forschung und Entwicklung bei Nutzfahrzeugen: Wie entwickelt sich der Markt rund um LNG-LKW weiter?

- Die Technik ist da – bewährt sie sich auch? Ist sie wirtschaftlich?
- Abgasemissionen bei LNG, CNG und Dieselfahrzeugen – Klimaschutz als Pflichtaufgabe
- Erfahrungen im Ausland
- Rechtliche Abgas-Anforderungen
- Entwicklung der Antriebe: Status quo und weitere Trends
- Wie müssen sich die Rahmenbedingungen ändern, damit LNG-LKW zum Verkaufsschlager werden?

Jürgen Bernhardt, Product Manager, Volvo Group Trucks Central Europe GmbH, Ismaning

Friedrich Lesche, Leiter Technical Product Support, Iveco Magirus AG, Ulm

Stefan Ziegert, Produktmanager Alternative Transportlösungen, Scania Deutschland GmbH, Koblenz

Der Hafen als Drehkreuz – Weiterentwicklung und Rahmenbedingungen für die weitere Implementierung von Small Scale LNG in Deutschland

11.45–12.05

BEST PRACTICE:

Der Aufbau einer neuen Infrastruktur in Binnenhäfen: Wie sieht das Geschäftsmodell aus?

Dr. Christian Schneider, Geschäftsführer, Liquind 24/7 GmbH, Berlin

12.05–12.25

LNG-Bunkerungen im Hafen Mannheim seit 2013: Praktischer Ablauf und Zusammenarbeit mit Behörden

Michael Dietrich, Leiter Abteilung Technik, Hafen Mannheim

12.25–12.45

Erfahrungen aus Hamburg: Wie entwickelt sich der Einsatz vom Small Scale LNG weiter?

Björn Pistol, Leiter Port Strategy, Hamburg Port Authority AöR

12.45–13.05

Hafen und Hinterland – gibt es LNG-Synergien?

Antje Willnow, LNG Geschäftsentwicklung, HGM Energy GmbH, Bremen

13.05–13.30 Fragen und Diskussion, Zusammenfassung durch den Vorsitzenden

13.30–14.30 Gemeinsames Mittagessen und Ende des fachlichen Teils der Konferenz

Ab 14.30 Uhr:

Das Highlight zum Abschluss der Konferenz:

Die Hamburg Port Authority AöR und EUROFORUM laden zu einer Hafenrundfahrt ein – erfahren Sie live vor Ort, wie sich der Hafen für die Zukunft mit LNG rüstet und wie LNG bereits heute eingesetzt wird.

HPA Hamburg Port Authority

Medienpartner:

ENERGIE & MANAGEMENT – Zeitung für den Energiemarkt

BIZZ energy today.

Energie Informationsdienst

energy 4.0 – Energietechnik. Vernetzt.

enerope

gwf Gas + Energie

THEMEN magazin – www.themen-magazin.de

Raus aus der Nische! Warum Sie jetzt in das Geschäft rund um Small Scale LNG einsteigen sollten

Dass Liquefied Natural Gas einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung von schädlichen Emissionen leistet, ist kein Geheimnis mehr. Sowohl in der maritimen Wirtschaft als auch im Straßengüterverkehr ist LNG hervorragend geeignet, Energieeffizienz, Umwelt- und Klimaschutz voranzutreiben.

Während im europäischen Ausland Small Scale LNG bereits praktisch erprobt ist, wird in Deutschland die erforderliche Infrastruktur nur zögerlich ausgebaut. Noch fehlt es an Bunkerstationen, Tankstellen und Nachfrage.

Aber erste Pilotprojekte zeigen: Hier können ökologische Aspekte mit Wirtschaftlichkeit verknüpft werden! Fördergelder insbesondere von der EU geben die Initialzündung, um der Implementierung im deutschen Markt Vorschub zu leisten. Die Bedeutung von Small Scale LNG wächst!

Es ist Zeit für alle Marktteilnehmer, ein Bekenntnis für Small Scale LNG abzugeben, neue Geschäftsmodelle daraus zu entwickeln und Wachstum zu generieren!

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, der Maritime LNG Plattform, der Zukunft Erdgas, der dena , der Logistikinitiative Hamburg und der Energie Agentur NRW, veranstalten wir diese Konferenz bereits zum dritten Mal. Sie stellt die Schnittstelle zwischen Politik, maritimer Wirtschaft, Straßengüterverkehr, Industrie und Gasversorger dar.

Seien auch Sie in Hamburg dabei und profitieren Sie von den Praxisbeispielen, Erfahrungsberichten und Innovationen der „Small-Scale-Pioniere“!

ZIELGRUPPE

Treffen Sie auf dieser Konferenz Vorstände, Geschäftsführer, Direktoren und leitende Mitarbeiter

Maritime Wirtschaft
- Häfen
- Binnen- und Seeschifffahrt
- Reedereien
- Hafenlogistik

Schwerlastverkehr
- Fahrzeughersteller
- OEM
- Zulieferer
- Speditionen
- Tankstellenbetreiber

Industrie
- Einkauf/Beschaffung
- Strategie
- Umweltschutz

Energieversorgung
- Unternehmensentwicklung
- Innovationen
- Vertrieb
- Netze/Netzbetreiber

sowie Verbände, Organisationen und Berater mit o.g. Fokus

Partner der Konferenz

gasNatural fenosa

Gas Natural Fenosa ist ein weltweit tätiges Unternehmen, Marktführer im Bereich der Energiewirtschaft und ein Pionier bei der Erdgas- und Stromversorgung. Im Jahr 2016 verkaufte der Konzern 325 TWh auf der ganzen Welt. Gas Natural Fenosa versorgt fast 22 Millionen Kunden in mehr als 30 Ländern mit einer Anlagenleistung von 15,4 GW und einem breit gefächerten Energiemix.

Ihr persönlicher Anmeldecode

Internet-PDF

INFOLINE
+49 (0)2 11. 9686 – 33 45
Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Kundenberatung & Anmeldung

Svitlana Goerden
Telefon: +49 (0)2 11.96 86 – 33 45
anmeldung@euroforum.com

Inhalt und Konzeption

RAin Ingela Marré,
Conference Director
ingela.marre@euroforum.com

Sponsoring und Ausstellung

Peter Joniec, Senior-Sales-Manager
Telefon: +49 (0)2 11.96 86 – 37 53
peter.joniec@euroforum.com

SMALL SCALE LNG

Jetzt praktisch erprobt – das sind die Meilensteine!

12. und 13. Oktober 2017 | Hamburg

Die Konferenz für alle Marktteilnehmer

- Maritime Wirtschaft
- Straßengüterverkehr
- Industrie
- Energieversorger

Jetzt bequem online anmelden

www.euroforum.de/anmeldung/p1107271
E-Mail: anmeldung@euroforum.com
Telefon: +49 (0)2 11.96 86–33 45

PREIS	12. und 13. Oktober 2017, Hamburg	1.800,- €, p.P. zzgl. MwSt.

[P1107271M012]

IHR PLUS

- Sie können jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.
- Im Preis ist eine digitale Tagungsdokumentation enthalten.
- Als Teilnehmer erhalten Sie die „Energie & Management" zwei Monate kostenlos.

SIE KÖNNEN NICHT TEILNEHMEN?

Die digitale Tagungsdokumentation ist zum Preis €400,- zzgl. MwSt. erhältlich. Die Zugangsdaten erhalten Sie einige Tage nach der Veranstaltung. [Telefonische Bestellung: +49 (0)2 11/96 86 – 38 61]

Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie unter: **www.euroforum.de/agb**

IHR TAGUNGSHOTEL

12. und 13. Oktober 2017, Hotel Louis C. Jacob
Elbchaussee 401-403, 22609 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 82 255-0

Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung" vor.

Als alternative Übernachtungsmöglichkeit steht Ihnen ein begrenztes Abrufkontingent im **GASTWERK Hotel Hamburg,** Beim alten Gaswerk 3 / Daimlerstraße, 22761 Hamburg, Tel.: +49 (0)40 89 062-0 zur Verfügung.

ADRESSE AKTUALISIEREN?

Wir nehmen Ihre Adressänderung gerne telefonisch oder per E-Mail auf: Telefon: +49 (0) 211. 9686-3333, E-Mail: info@euroforum.com.

Wenn Sie künftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit: info@euroforum.com oder EUROFORUM Deutschland SE, Kundenservice, Prinzenallee 3, DE- 40549 Düsseldorf.